

Landschaftskommission (LaKo) Brugg

Jahresbericht 2025



Mitglieder

Barbara Horlacher
Stephan Braun
Raphael Amsler
Jonas Stucki
Michel Kindler
Martin Brügger
Gertrud Hartmeier
Ursula Schirmer

Stadtpräsidentin, Vorsitz
Abteilung Planung und Bau, Aktuar
Leiter Forstbetrieb Brugg
Leiter Werkdienst
BirdLife Brugg
Natur- und Vogelschutzverein Brugg
BirdLife Brugg
Vertreterin Ortsteil Schinznach-Bad

Einführung

Die Landschaftskommission koordiniert alle Massnahmen im Bereich der Naturschutzflächen. Sie vernetzt relevante Akteure, stellt kritische Fragen und initiiert Projekte. Künftig soll die beratende Funktion gegenüber dem Stadtrat stärker wahrgenommen werden, wenn städtische Projekte Naturschutzflächen betreffen. Zudem treibt die Kommission die Umsetzung der im Natur- und Landschaftsentwicklungskonzepts (NLEK) festgelegten Massnahmen voran und setzt sich dafür ein, dass Naturschutzaufgaben im Legislaturprogramm der Stadt verankert werden.

Im Jahr 2025 fanden fünf Sitzungen statt. Die Unterhaltsarbeiten auf den Naturschutzflächen wurden planmässig umgesetzt. Eine Fläche entlang der Aarauerstrasse wurde ökologisch aufgewertet. Das Projekt «Natur findet Stadt» wurde weitergeführt; zudem fand eine öffentliche Führung zum Thema Biodiversität im Rahmen des Festivals der Natur statt. Die Bekämpfung invasiver Neophyten wurde stadtweit organisiert. Im Waldgebiet konnten mehrere Naturschutzmassnahmen realisiert werden.

Aktivitäten Landschaftskommission 2025

Unterhalt der Schutzgebiete auf stadteigenen Grundstücken

- Die Magerwiese und Weiher im Gebiet Altenburg wurde gepflegt. Zwei Weiher wurden saniert
- Die Magerwiese auf den stadteigenen Parzellen am Bruggerberg wurde zweimal gemäht. Das Heu wurde abgeführt und die invasiven Neophyten bekämpft.
- Die Magerwiese in der Chilhalde wurde gemäht, der Randbereich zur Strasse wurde von Neophyten befreit.
- Die Fromentalwiese an der Aarauerstrasse wurde neu angelegt. Die nicht heimische Bepflanzung wurde entfernt, die Fläche wurde planiert und eine artenreiche Wiese angesät. Ein Säuberungsschnitt wurde gemacht. Im Frühling 2026 wird eine Hecke gepflanzt.

Projekte

Natur findet Stadt

Das Projekt wurde 2025 erfolgreich weitergeführt. Acht weitere Privatgärten wurden integriert. In einem Garten fand ein Apéro statt. Eine geplante öffentliche Fläche konnte aufgrund eines Tiefbauprojekts und hängiger Einwendungen nicht realisiert werden.

Festival der Natur

Die Stadt Brugg nahm erstmals am Festival der Natur teil. Auf einem öffentlichen Rundgang wurden mehrere Schutzgebiete vorgestellt, darunter die aufgewertete Fläche an der Bodenackerstrasse.

Sanierung Trockenmauer Bruggerberg

Eine Trockenmauer in der Naturschutzzone ist sanierungsbedürftig. Die Situation wurde durch Fachpersonen beurteilt. 2025 wurde ein Bauprojekt erarbeitet. Die Umsetzung ist komplex und erfordert weitere Abklärungen im Frühjahr 2026.

Weitere Aktivitäten

Obstgarten Unterhag

Leitsätze zur Entwicklung und Erhaltung der Landschaftsschutzzone Unterhag wurden erarbeitet und vom Stadtrat verabschiedet. Ein Konzept entsteht gemeinsam mit externen Partnern. Im Herbst 2025 führte BirdLife Brugg erneut den Mostitag durch; 260 Liter Süssmost wurden gepresst und am Neujahrsapéro ausgeteilt.

Regelmässige Pflege weiterer Schutzflächen

- Diverse Magerwiesen am Bruggerberg (Naturwerk, CreaNatura)
- Naturschutzgebiet NKB Bahndamm Altenburg (Forstbetrieb)
- Feuchtfläche Villnachernstrasse Umiken (ProNatura)
- Trockenwiesen und Magerwiesen an Bahndämmen (SBB)
- Heckenpflege in Umiken (BirdLife Brugg)
- Vogelschutzweiher (Natur- und Vogelschutzverein Brugg)
- Orchideenstandort Wildschachen (Pflege und Neophytenbekämpfung)
- Naturoasen Schinznach-Bad
- Weiherpflege und Neophytenbekämpfung im Bruggerberg-Wald



Gemähte Fläche Pigidei



Planierte Fläche Aarauerstrasse

Bekämpfung von invasiven Neophyten

Bekämpfung durch Vereine

Bruggerberg und Ortsteil Umiken

BirdLife Brugg leistete rund 250 Arbeitsstunden zur Bekämpfung invasiver Neophyten auf dem Bruggerberg, im Umiker Schachen sowie entlang der Aare in Richtung Schinznach. Im Fokus standen die Kanadische Goldrute, das Drüsige Springkraut und das Einjährige Berufkraut. Die Bestände dieser Arten konnten in beiden Gebieten weiter reduziert werden, wodurch das Bekämpfungsgebiet entlang der Promenade ausgeweitet werden konnte. Zusätzlich unterstützten Asylsuchende unter Leitung des Werkdienstes die Arbeiten in einzelnen Teilgebieten.

Ortsteil Schinznach-Bad

Im Ortsteil Schinznach-Bad konnten die Bestände von Kirschlorbeer, Sommerflieder, Kanadischer Goldrute, Drüsigem Springkraut und Berufkraut dank der gezielten Massnahmen des NTV Schinznach-Bad im definierten Bekämpfungsgebiet deutlich reduziert werden.

Japanischer Staudenknöterich

Der Verein Naturwerk bekämpfte den Japanischen Staudenknöterich im Rahmen einer Pilotphase an ausgewählten Standorten in wöchentlichen Intervallen. Dabei zeigte sich, dass die Pflanzen durch die regelmässige Entfernung geschwächt werden und sich entsprechend kaum noch oder nur sehr langsam ausbreiten.



Koordination und Kommunikation

Die Koordination der Neophytenbekämpfung ist wichtig, um die verschiedenen Akteure zu vernetzen. Dazu fanden mehrere Besprechungen mit den folgenden Akteuren statt:

- Neobiota-Koordinationsstelle des Kantons,
- verantwortliche Gewässerunterhalt des Kantons,
- Vertretende der Vereine, welche mit der Bekämpfung beauftragt sind, und
- Forstbetrieb Brugg.

Kommunikation und Finanzen

Allgemein

Zum Jahresbericht der Landschaftskommission wurde eine Medienmitteilung verschickt. Auch über die öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Festival der Natur wurde sowohl auf der Webseite wie auch in den Medien informiert. Zudem wurden mehrere Medienanfragen zu Natur- und Landschaftsthemen beantwortet.

Webseite

Die Aktivitäten der Landschaftskommission wurden auf der Webseite der Stadt Brugg laufend aktualisiert.

<https://www.brugg.ch/politik-und-verwaltung/abteilungen/abteilung-planung-und-bau/natur-und-landschaftsschutz/landschaftskommission.html/160/l/de>

FESTIVAL DER NATUR
BIO-DIVERSITÄT ERLEBEN
21.-25. MAI 2025

**öffentlicher Rundgang:
Biodiversitäts-Hotspots in Brugg
entdecken**
Donnerstag, 22. Mai, 17:30-19:00 Uhr

Treffpunkt:
Gwagglbrücke, Kreuzung:
Altburgerstrasse & Hafnerweg

Mehr Info:
www.festivaldernatur.ch

Nau.ch

Home News Politik Sport People Polizeimeldungen Wirtschaft Digital Magazine

Home > Aargau > Baden > Brugg

Natur

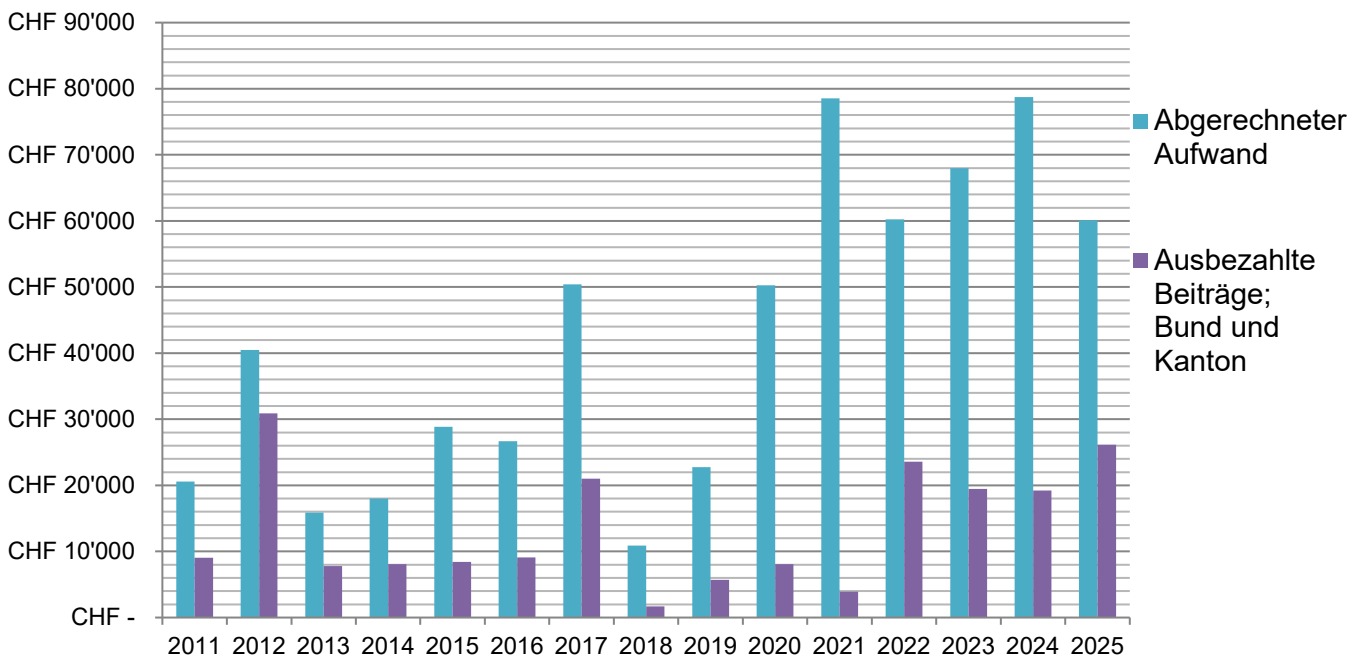
Festival der Natur 2025 zeigt Artenvielfalt in der Stadt

Nau.ch Lokal
Brugg, 14.05.2025 - 17:07

Vom 21. bis 25. Mai 2025 feiert das Festival der Natur die heimische Biodiversität. In Brugg können Natur-Interessierte Biodiversitäts-Hotspots kennenlernen.



Aufwandentwicklung «Landschaft und Natur», stand Januar 2026



Mit einem tatsächlichen Aufwand von CHF 60'114.- wurde das Budget 2025 von CHF 73'500.- nicht ausgeschöpft. Kurz vor Jahresende wurde bekannt, dass ein massgeblicher Beitrag der Stadt Brugg für den Unterhalt der Bahnbegleitflächen künftig vom Kanton übernommen wird. Zudem konnte eine geplante Aufwertung aufgrund von Einwendungen nicht realisiert werden. Die entsprechenden Kantonsbeiträge werden erst im Jahr 2026 ausbezahlt. Die Beiträge des Kantons beziehen sich jeweils auf die im Vorjahr eingereichten Anträge und fallen aufgrund der zahlreichen Umsetzungen im Jahr 2024 entsprechend hoch aus.

Ausblick 2026

Geplante Massnahmen

- Klärung der Finanzierung und Lancierung des Bauprojekts zur Sanierung der Trockenmauer am Bruggerberg,
- Aufnahme des Inventars von Villnachern in die Planung,
- Erarbeitung eines Vernetzungsprojekts für die Feuchtgebiete am Bruggerberg,
- Organisation einer öffentlichen Veranstaltung,
- Erstellung eines Konzepts zur langfristigen Erhaltung der Obstbaumgärten Unterhag,
- Erarbeitung einer digitalen Grundlage für die Planung und Dokumentation sämtlicher Aktivitäten auf den Schutzgebieten,
- Verbesserung der Koordination der Unterhaltsarbeiten auf den Schutzflächen und Überarbeitung der Inventarisierung,
- Weiterführung des Projekts «Natur findet Stadt» und Umsetzung weiterer öffentlicher Flächen,
- Bessere Ausschöpfung des Potenzials von Kantonsbeiträgen sowie Beantragung zusätzlicher Fördergelder,
- Prüfung der Teilnahme an Förderprogrammen des Kantons,
- Koordination der Neophytenbekämpfung durch Vereine und den Forstbetrieb,
- Aufbau einer strukturierten Neophytenbekämpfung in Villnachern,
- Weiterführung des Pilotprojekts zur Bekämpfung des Japanischen Staudenknöterichs in Zusammenarbeit mit dem Verein Naturwerk,

- Aktualisierung des Webauftritts der Landschaftskommission und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit,
- verstärkte Wahrnehmung der beratenden Funktion gegenüber dem Stadtrat bei Projekten auf Stadtgebiet,

Impressum:

Brugg, 10. März 2026

Stadt Brugg

Planung & Bau